

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)
Ein Bericht von Dr. Stjepan Razum (Zagreb) lag nicht vor.

12. *Africa Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) ist nicht eingegangen.

13. *Oriens Pontificius Latinus*

I. Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus

Im Frühjahr 2013 konnte Herr Hiestand mit Herrn Burgtorf nochmals die weitere Arbeit am *Oriens Pontificius* besprechen, aber über einige Ergänzungen hinaus sind keine wesentliche Fortschritte zu vermelden. Herr Stieglitz hat als studentische Hilfskraft im Auftrag des Altsekretärs und unter Anleitung von Herrn Könighaus die über Hundert Rollen zählende Göttinger Mikrofilmsammlung durchgesehen und eine Datei mit den genauen Inhalten erstellt.

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi

Aufgrund turnusgemäßer Übernahme der Geschäftsführung des Historischen Seminars der California State University Fullerton konnte Herr Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton) das Projekt im Berichtszeitraum nicht weiter fördern, er hofft aber im kommenden Jahr Fortschritte vermelden zu können. Zur Sache sind zwei von ihm verfaßte Aufsätze erschienen:

– Der antiochenische Erbfolgekrieg, in: *Ordines Militares – Colloquia Torunensia Historica. Yearbook for the Study of the Military Orders* 18 (2013) S. 219-239;

– The Hospitaller Lordship of Margat, in: *East and West in the Medieval Eastern Mediterranean, Vol II: Antioch from the Byzantine Reconquest until the End of the Crusader Principality*, ed. Krijnie Ciggaar and Victoria van Aalst (*Orientalia Lovaniensia Analecta* 199) Leuven 2013, S. 11-50.

14. *Oriens Pontificius Graecus*

In der ersten Jahreshälfte 2013 wurde Herr PD Dr. Christian Gastgeber (Wien) zur Übernahme des Bandes eingeladen. Zu weiteren Absprachen nahm er an einem Treffen mit dem Sekretär und Herrn Könighaus am 13. Mai in Erlangen teil. Dieses Treffen diente einer ersten Einführung in die Arbeitsweise und der Übergabe der Vorarbeiten, die maßgeblich auf Prof. Hiestand zurückgehen. Das Material umfaßt in der Rohfassung 1904 Regesten. Der primäre Arbeitsvorgang bestand in einer ersten Sichtung dieses Rohmaterials, dazu wurden parallel die entsprechenden Regesten der byzantinischen Kaiserurkunden (Franz Dölger, Peter Wirth, Andreas Müller) und der byzantinischen Patriarchenurkunden (Konstantinopel; Vincenz Grumel, Raymon Janin, Jean Darrouzès) ergänzend exzerpiert. Die Sekundärliteratur steigt in eine nahezu unüberschaubare Dimension für die Zeit der Kreuzzüge und der Auseinandersetzung zwischen Kardinal Humbert und Michael Kerularios. Mittlerweile wurde der Terminus *Graecus et Orientalis* insofern eingeschränkt, als er nur die Ausbreitung des jeweiligen Umfangs des byzantinischen Reiches verstanden